



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Fraktionsvorsitzende
im Kreistag
Frau Heiderose Berroth
Herrn Dr. Tobias Brenner
Herrn Wilfried Dölker
Herrn Roland Mundle
Herrn Helmut J. Noë

Landratsamt

Vorsitzender Personalrat
Werner Koch
Telefon 07031-663 1850
Telefax 07031-663 91850
personalrat01@lrabb.de
Zimmer A 302

16. September 2013

Wiedereinführung des ÖPNV-Zuschusses für die Bediensteten des Landratsamts Böblingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in letzter Zeit aus der Presse zu entnehmen war, beabsichtigt die Stadt Stuttgart, ihren Bediensteten künftig einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 40 € zu gewähren, um ihnen den Umstieg vom Auto zu Bus und Bahn zu erleichtern. Ziel in Stuttgart ist es, dass 20% weniger Autos in die Stadt fahren.

Auch der Kreistag in Ludwigsburg hat beschlossen, den Zuschuss für ein Ticket des öffentlichen Nahverkehrs von 30 auf 75 % zu erhöhen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rems-Murr-Kreis erhalten ebenso Vergünstigungen.

Weiterhin ist uns bekannt, dass es auch Kommunen im Landkreis Böblingen und in anderen Landkreisen sowie weitere Landkreise gibt, die ihren Mitarbeitern ebenfalls Zuschüsse für Bus und Bahn zukommen lassen.

Die Zielrichtung ist es jeweils, den Schienenverkehr auszubauen, das Busangebot zu verbessern und damit den ÖPNV zu stärken. Der VVS will diese Bemühungen ebenfalls unterstützen und erwägt, zukünftig höhere Rabatte zu geben, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Firmen und Behörden, die für ihre Bediensteten einen Zuschuss gewähren. So wie zum Beispiel die Stadt Stuttgart.

Unternehmen, die ihren Mitarbeitern Zuschüsse zu den Fahrtkosten mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Form von so genannten Jobtickets anbieten, sorgen für eine höhere Zufriedenheit bei ihren Angestellten. Demnach sind Arbeitnehmer, die eine solche Förderung erhalten, signifikant zufriedener als Mitarbeiter, die kein Jobticket von ihrem Arbeitgeber erhalten. Insgesamt profitiert etwa jeder fünfte deutsche Arbeitnehmer von einem ÖPNV-Zuschuss zu seinen Fahrtkosten in unterschiedlich hoher Bezuschussung durch die Arbeitgeber. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, die das Marktforschungs- und Beratungsinstitut YouGov durchgeführt hat.

Für Mitarbeiter, deren Wohnort eine Entfernung zum Arbeitsplatz aufweist, die eine reine Fahrradnutzung nicht mehr attraktiv bzw. möglich macht, ist die Kombination von Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln eine mögliche Alternative. Diese Kombination macht es möglich, auch größere Entfernungen problemlos zurückzulegen. Gerade im Berufsverkehr ist eine Transportkette bestehend aus einer Anfahrt mit dem Fahrrad zur nächstgelegenen Haltestelle des ÖPNV, gefolgt von der Fahrradmitnahme im Verkehrsmittel des ÖPNV und anschließende Weiterfahrt mit dem Fahrrad zum Betriebsstandort gut denkbar und ermöglicht einem größeren Personenkreis eine praktikable Alternative zur Autonutzung.

Insbesondere aber aus umweltpolitischer Sicht ist es anzustreben, möglichst viele Menschen von der Straße auf die Schiene zu bringen.

Bereits heute beläuft sich der Anteil des Verkehrs an den nationalen Treibhausgasemissionen auf 20 Prozent. Und der Trend ist eindeutig: Das Verkehrsaufkommen wird auch in Zukunft weiter wachsen und die Ansprüche an die Verkehrsmittel obendrein. Eine Entwicklung, die einer eindeutigen Reduktion der nationalen und globalen Treibhausgasemissionen entgegensteht. Aus diesem Grund müssen ehrgeizige Maßnahmen ergriffen werden, die dem Erreichen der Klimaschutzziele nicht entgegenstehen.

Die starke Zunahme des Verkehrsaufkommens bringt Belastungen für Mensch und Umwelt mit sich, die eine aktive umweltverträglichere Verkehrsgestaltung immer dringlicher machen. Neben den Lärmemissionen sind besonders die Abgasbelastungen zu nennen. Dass der Straßenverkehr wesentlich zur Luftverschmutzung beiträgt, zeigt sich vor allem an dem von Kfz verursachten Ausstoß an Kohlendioxid, der im Zeitraum von 1970 bis 1990 um 76 Prozent anstieg. Stickoxide, die indirekt den Treibhauseffekt begünstigen und unmittelbar am sauren Regen und der Erhöhung der Ozonkonzentration in der Troposphäre beteiligt sind, nahmen um fast 70 Prozent zu. Kohlenwasserstoff-Emissionen, die ebenfalls zum Treibhauseffekt und zur Ozonanreicherung beitragen und die krebserregend sein können, erhöhten sich von 1970 bis 1990 um über 40 Prozent. Seit Anfang der 70er Jahre ist der Verkehrssektor einer der größten Verbraucher an nicht erneuerbarer Energie; hier ist allein im Straßenverkehr mehr als eine Verdoppelung zu verzeichnen.

Für den Nahverkehr ist der ÖPNV, also die S-Bahnen und der Linienverkehr mit Bussen, Straßen- und U-Bahnen eine wesentliche Stütze und kann einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele leisten. Der Slogan „Klimafreundlich unterwegs mit Bus und Bahn“ gilt also nach wie vor. Eine aktuelle Studie des Öko-Instituts belegt, dass eine Person, die statt des Autos den Bus, die Straßen- oder die U-Bahn nutzt, nur rund halb so

viele Treibhausgase verursacht. Deshalb halten wir es für wichtig, dass möglichst viele Menschen auf den ÖPNV umsteigen!

Auch in unserem Landkreis ist die PKW-Dichte sehr hoch und es kommt täglich zu kilometerlangen Staus rund um Böblingen. Durch den weiteren 6-spurigen Ausbau der A 81 wird dieses Problem sicher noch größer werden. Und auch auf der B 464 staut sich täglich der Verkehr kilometerlang!

Durch die Inbetriebnahme der neuen S-Bahnlinie 60 in unserem Landkreis ist die tägliche Fahrt zur Arbeit für viele Bedienstete aus dem Altkreis Leonberg attraktiver geworden. Die geplante Elektrifizierung der Schönbuchbahn würde sicherlich noch weitere Bedienstete zum Umstieg anregen. Ein Zuschuss des Landkreises wäre da mit Sicherheit eine zusätzliche Motivation zum Umstieg auf den ÖPNV.

Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, erneut über einen ÖPNV-Zuschuss für die Bediensteten des Landratsamtes nachzudenken. Ein so großer Arbeitgeber sollte hier Vorreiter sein und mit umweltfreundlichem Handeln vorangehen.

Wir hoffen, dass Sie unsere Meinung teilen und würden es begrüßen, wenn Sie und Ihre Fraktion unseren Antrag auf Wiedereinführung des ÖPNV-Zuschusses befürworten.

Gerne würden wir unser Anliegen mit Ihnen persönlich besprechen.
Besten Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Koch
Vorsitzender des Personalrats